

BEWUSSTSEINSBILDUNGS- KAMPAGNE “BIO-TRANSPORT” IN VILNIUS, LITAUEN



BEWUSSTSEINSBILDUNGS-KAMPAGNE “BIO-TRANSPORT” IN VILNIUS, LITAUEN

Problembeschreibung

Vilnius weist eine hohe Anzahl an Autos pro Einwohner auf (Motorisierungsgrad: 450 Autos / 1000 Einwohner, im Jahr 2001 waren es noch 325 Autos / 1000 Einwohner und in 1997 nur 244 Autos / 1000 Einwohner) die täglich steigt. Deshalb nehmen folgende Probleme an Bedeutung zu:

Die Luftverschmutzung (v.a. CO₂) steigt drastisch. In allen gemessenen Gebieten wird der erlaubte Lärmpegel (55 dB A) überschritten.

Da der Motorisierungsgrad und die Anzahl der Unfälle seit den letzten 30 Jahren steigen, sinkt der nicht motorisierte Verkehr (die Anzahl der Fußwege nahm von 41,8 % (1979) auf 29% (2004) ab, die zurückgelegten Wege mit dem Fahrrad sanken von 4,8% (1979) auf 0,8% (2004)).

Beschreibung der Maßnahmen und Aktivitäten

Es wurde beschlossen die nachfolgend angeführten Kampagnen durchzuführen um das Verkehrsverhalten in Vilnius zu beeinflussen. Aktivitäten wie das Begünstigen von nicht motorisiertem Verkehr wurden ausgewählt da sie die Ziele der nationalen Politik verfolgen:

- Reduktion des Energieverbrauches
- Reduktion der Luftverschmutzung
- Aktionen zur Gesundheitsförderung
- Verbesserung der Straßensicherheit
- Verringerung des Straßenlärms
- Fördern des platzsparenden Verhaltens beim Fahren und Parken
- Verbessern des Zuganges zu Zielgruppen in der Gesellschaft

Diese Ziele wurden durch die Angaben der Kampagne angesprochen mit dem Ziel, die Fahrradbenützung in der Stadt Vilnius zu steigern. Folglich ist es wichtig einen richtigen Ausgleich zwischen Radfahren und Autofahrern zu finden.

Städtische Aktionen um diese Ziele zu erreichen wurden nach folgenden Prinzipien aufgebaut:

- Verbesserung der Radfahrbedingungen
- Geschwindigkeitsbegrenzungen für Autofahrer
- Die Erhaltung der positiven Einstellung der Gesellschaft Räder und Autos im Verkehrsgeschehen zu mischen.

Die Verbesserung der Konditionen für Radnutzer wurde erreicht durch:

- Fahrradwege

- Spezielle Signale bei Ampeln und anderen kritischen Punkten im Radwegenetz die den Vorrang für Radfahrer sicherstellen
- Sichere Radabstellplätze

Kampagne 1

Durch Fragebögen wurde die Beliebtheit von umweltfreundlichen Verkehrsmitteln (Fahrrädern) in Lazdynai (Bezirk von Vilnius) erhoben.

In der ersten Phase des Projektes wurde ein umfassender Fragebogen erstellt und an Schüler und deren Eltern verteilt. Folgende Themen wurden untersucht:

- Radabstellplätze
- Bau von Radwegen
- Gemeindegerechtigkeit

Das Hauptziel dieser Kampagne war das Verhalten der Zielgruppe (10-20-jährige Schüler von fünf verschiedenen Schulen) zu ändern und sie zu ermutigen ihre Fahrräder zu benutzen. Der Wohnbezirk Lazdynai wurde ausgesucht, da neue Radwege und Radabstellplätze in der Nähe der Schulen geplant sind.

750 Fragebögen wurden an fünf Sekundärschulen (150 Fragebögen / Schule) und 647 Schüler (53 % Mädchen, 47 % Buben) beantwortet.

Der Fragebogen war auf 13-14-jährige ausgerichtet. Dies wurde gemacht, da jüngere Leute offener für neue und alternative Verkehrsmittel sind da sie an einem Veränderungspunkt in ihrem Leben stehen.

Kampagne 2: Bekanntmachung und Befürwortung von Biotransport Energie – als effizienter, gesunder und mobiler Lebensstil.

Fahrradevents wurden vor und nach der Befragung organisiert.

Die Aktion „**Meine Familie, mein Fahrrad und ich**“ war ein öffentlicher Event in Vilnius. Sie war darauf ausgelegt, den nicht motorisierten Verkehr und den gesünderen Lebensstil zu fördern. Die breite Zielgruppe für diese Kampagne waren Radfahrer, Schüler und einige Vereine. Die Hauptzielgruppe waren Schüler von Lazdynai, Minties, Sausio 13-osios, Azuolynas und andere Gemeindebürger die teilnehmen wollten. Für das Jahr 2003 rechneten wir mit 2500 Leuten. Der Event fand im Pasaku Park in Lazdynai statt, wo zuvor Radwege markiert wurden.

Das Ziel war die Einstellung der Stadteinwohner zu Fahrrädern zu ändern. Die Organisation durch das Gesundheitsbüro von Vilnius hat sich Partner in der nationalen und lokalen Verwaltung aber auch bei Meinungsbildnern gesucht. Der Event wurde in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und anderen Teilnehmern organisiert. Es beinhaltete auch die Vorbereitung und Produktion von verschiedenen Postern und Flyern. Freiwillige Helfer waren hauptsächlich Studenten der Pädagogischen Universität von Vilnius Gediminas Technical University. Zusätzlich nahmen noch Vertreter von einigen Nichtregierungsorganisationen teil.

Beobachtungen auf dem Sportplatz in der Nähe der Lazdynai Sekundär Schule

Das Einzugsgebiet der fünf verschiedenen Schulen in Lazdynai wurde beobachtet um herauszufinden wie viele der Schüler mit dem Rad zur Schule fahren. Diese Erhebungen wurden im September 2003 und 2004 durchgeführt. Die Ergebnisse zeigten, dass nur ein kleiner Teil der Schüler mit dem Rad zur Schule fährt, aber ein großer Teil das Fahrrad für Freizeitaktivitäten nützt.

Nach dieser Untersuchung wurden Treffen organisiert bei denen die Schüler eingeladen wurden den nichtmotorisierten Verkehr zu diskutieren. Die Schüler beurkundeten Wünsche Fahrradabstellplätze im Einzugsgebiet zu bauen und so viel wie mögliche Fahrradwege zu bauen um einen sicheren Schulweg zu garantieren.

Kunstwettbewerb „Mein Schulweg“

Das Stadt Gesundheitsbüro von Vilnius organisierte einen Wettbewerb zwischen den Schulen mit dem Namen „Mein Schulweg“. Von 300 Zeichnungen wurden 70 ausgewählt. Diese wurden in der Lazdynai Schule ausgestellt. Danach wurden Treffen mit Psychologen für die Kinder organisiert die diese Bilder analysierten um die Wichtigkeit vom nichtmotorisierten Verkehr für die Schüler zu verstehen.



Aktion: „Gesunde Stadt“, Zielgruppe: Schüler von Vilnius (Rad und Sportfestival im Stadtpark)

Bei der Bewerbung des nichtmotorisierten Verkehrs spielte die Aktion „Gesunde Stadt“ eine große Rolle. Der Event wurde in den Lokalmedien, durch Poster in der Stadt, sowie Postern in den Schulen bekannt gemacht. Die Aktion im Jahr 2004 bestand aus zwei Teilen; ein Fahrradtour in den Strassen von Vilnius (370 Fahrradfahrer nahmen teil) das mit dem Festival im „Independence Square“ endete wo verschiedene Wettbewerbe und ein Konzert stattfanden. Diesen Event besuchten ca. 2700 Einwohner.

Straßensicherheitsstudie und Fahrradprofi Test in einer Straßensicherheitschule für Fahrradfahrer an der Lazdynai Sekundärschule

Im Jahr 2003 besuchten nur 7 Schüler den Fahrradtest, im Jahr 2004 waren es schon 12. Dies zeigt dass die Schüler empfänglicher für Straßensicherheitsfragen werden.

Kampagne 3: Einschätzung der Auswirkungen von Mobilitätskampagnen auf Schulkindern

Im zweiten Schritt wurden nochmals Fragebögen mit einer zusätzlichen Frage vorbereitet. Antworten auf diese Frage sollten helfen die Effektivität dieser Aktionen abschätzen. Nachdem die Daten geordnet waren wurden sie mit jenen aus dem Jahr 2003 verglichen was folgende Dinge ergab:

- Veränderungen im Verhalten der Schulwegauswahl
- Veränderungen in der Anzahl der Schüler die ihr eigenes Fahrrad besitzen

- Veränderungen der allgemeinen Meinung über Fahrradwege in Vilnius und Lazdynai
- Mobilitätskampagnen beeinflussen Schüler

Wer ist die treibende Kraft? Wer ist der Nutznießer?

Die Kampagnen wurden von der Technischen Universität von Vilnius Gediminas und vom Gesundheitsbüro von Vilnius City durchgeführt. In diesem Projekt wurde die Technische Universität von Vilnius Gediminas durch das Verkehrsdepartment vertreten, das Erfahrungen in verschiedenen Verkehrsprojekten (Bewertung von ÖV und Entwicklung, Bewerbung von Fahrradtourismus) hat.

Vilnius Gesundheitsbüro folgt dem strategischen Plan der Stadtgemeinde Vilnius. Hauptziel ist es, die „gesunde Stadt“ zu bewerben. Dies wird erreicht durch die Bewerbung der Gesundheit als eines der wichtigsten Werte; ermutigen der Gesellschaft eine gesunde Umgebung zu schaffen und auf die öffentlichen Anstrengungen die Gesundheit zu verbessern; sowie Förderung des bewussten Erlebens der Gesundheit durch Erfahrungen. Das Gesundheitsbüro arbeitet mit verschiedenen Organisationen in Vilnius City zusammen mit dem Ziel gesunden Lebensstil zu bewerben. Die Einwohner von Vilnius werden ermutigt an verschiedenen Aktionen, Programmen, Projekten und Seminaren teilzunehmen.

Da das Gesundheitsbüro dem Stadtrat von Vilnius untergeordnet ist, hat dies einen Einfluss auf Politiker und Entscheidungsträger. Aus diesem Zweck hat das Gesundheitsbüro zwei Anträge an den Stadtrat gestellt wodurch zwei neue Projekte möglich wurden: Der internationale Touristenradweg „Radroute Eurovelo-11“ und „die Vernetzung bestehender Radrouten sowie zahlreiche Infrastrukturelle Baumaßnahmen zur Verkehrssicherheit für Fußgänger und Radfahrer in Vilnius“. Dieser Projekte wurden diskutiert und durch verschiedene Komitees (wie z. B. das Infrastrukturkomitee, das Gesundheits- und Umweltschutzkomitee und der Stadtentwicklungskommission) bestätigt. Nach der Bewilligung durch die Politiker wurde das Radwegenetz von der Stadt beschlossen (Annex „Das Radwegenetz von Lazdynai“ und „Der Radweg Eurovelo-11“).

Die Hauptdevise

Für eine sichere und gesunde Stadt.

Ergebnisse

Nach der Auswertung und dem Vergleich der Daten mit dem Jahr 2003 konnten folgende Veränderungen festgestellt werden:

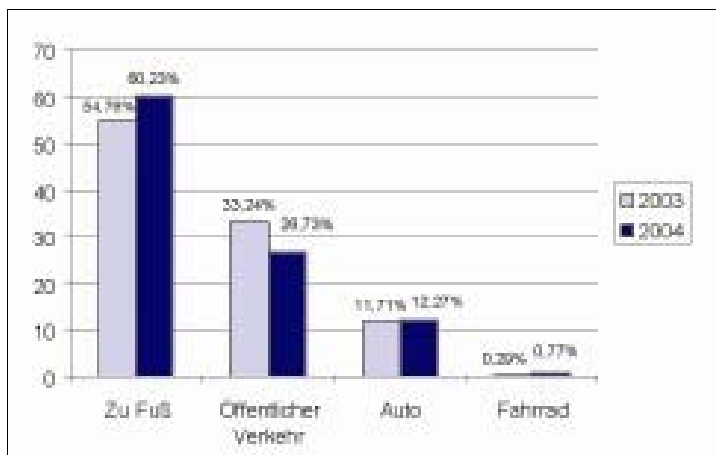


Abbildung 1: Veränderungen an der Verkehrsmittelwahl bei den Schulwegen

Es ist ersichtlich, dass sich nach den zahlreichen Mobilitätskampagnen der Modal Split bezogen auf die Schulwege zum positiven verändert hat. Entsprechen der 2004 durchgeführten psychologischen Untersuchung:

Die Fußgänger nahmen von 54,8% auf 60,2% zu.

Die Radfahrer nahmen von 0,3 % auf 0,8 % zu.

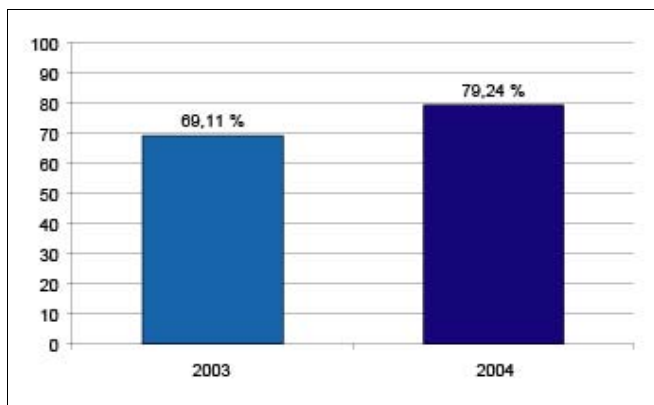


Abbildung 2: Veränderungen im Radbesitz

Mehr Familien haben sich ein Rad gekauft: im Jahr 2003 waren in 40,5 % der Haushalte mindestens ein Rad, 2004 stieg die Zahl auf 42,7 %

Die Anzahl der Schüler mit eigenem Rad ist gestiegen: in weniger als einem Jahr ist der Prozentsatz von 69,1 auf 79,2 % gestiegen.

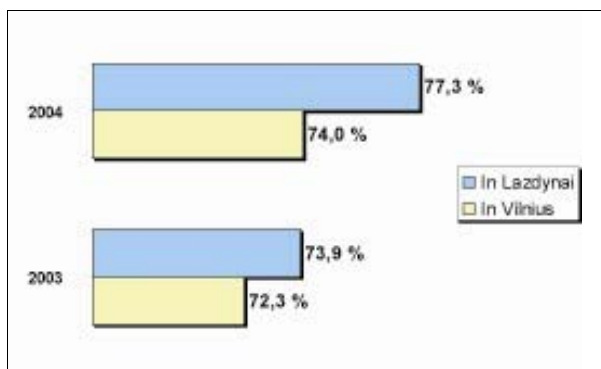


Abbildung 3: Veränderungen in der Einstellung der Einwohner zum Bau von neuen Radwegen in Vilnius und Lazdynai (% Befürworter des Radwegbaus)

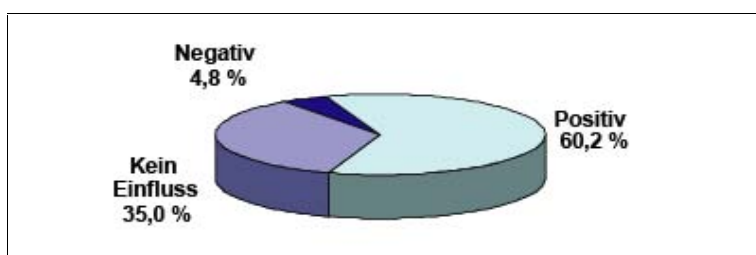


Abbildung 4: Einfluss der Mobilitätskampagnen auf Schüler

Diese Abbildung zeigt, dass die Mehrheit der befragten Kinder meint, dass sie die Kampagnen und Events die als Teil des Step-by-Step-Projektes organisiert wurden in ihrem Mobilitätsverhalten hinsichtlich nichtmotorisierten Verkehr beeinflusst haben.

Umsetzung

Das Step by Step Programm in Vilnius wurde vom Gesundheitsbüro und der Technischen Universität Gediminas in Vilnius erstellt.

Aufgabenverteilung:

Der Malwettbewerb „Mein Schulweg“ wurde vom Gesundheitsbüro durchgeführt.

Die Aktion „Meine Familie, mein Fahrrad und ich“ wurde vom Gesundheitsbüro durchgeführt.

Straßensicherheitsstudien und der Fahrradkurs wurden von einer speziellen Fahrradschule in Lazdynai durchgeführt, die Sekundärschule war verantwortlich für die Radverkehrsschule.

Die Beurteilung der Mobilitätskampagnen und deren Einfluss auf die Schüler wurden von der Vilnius Gediminas Technischen Universität durchgeführt.

Die Aktion „Mit dem Rad zur Schule“ wurde ebenfalls von der Universität durchgeführt.

Die Pressearbeit wurde vom Gesundheitsbüro erledigt.

Die Zusammenarbeit mit den Politikern und den Komitees des Stadtrates von Vilnius wurde vom Gesundheitsbüro übernommen.

Die Wochenendradausflüge wurden von der Fahrrad Union und vom Gesundheitsbüro durchgeführt.

Die Events wurden vom Gesundheitsbüro durchgeführt.

Die Beobachtung rund um die Sekundärschulen von Lazdynai und der Sportanlagen wurde von der Vilnius Gediminas Technical University durchgeführt.

Partnersuche / Teilnehmer / Unterstützung

VSHB verschickte Briefe an verschiedene Organisationen die die Events organisierten. Unsere Partner waren: Tele Radio Station Hanza, das Verteidigungsministerium, UAB Žemaitijos pienas, UAB Biok, Tourism center, Fahrradunion uvm.

Dissemination / Veröffentlichung der Ergebnisse

Es wurden Pressekonferenzen im Stadtrat von Vilnius vom Gesundheitsbüro abgehalten. Eine Woche vor dem Event wurden Jugendliche mittels Werbespots im Radio eingeladen, es erschienen Artikel in den Zeitungen „Respublika“, „Lietuvos Rytas“, „Sostine“ sowie ein Artikel im Umweltbericht. Zu diesem Anlass wurden Poster und Flyer gedruckt und in Schulen, angrenzenden Bezirken sowie NGO's verteilt.

Information

Weitere Informationen erhalten sie in Litauisch, Russisch und Englisch bei Frau Marija Burinskiene, Vilnius Gediminas Technical University, Urban Engineering Department, Sauletekio ave.11, LT 10233, Vilnius – 40, Lithuania, Phone: +370 5 2744719; Fax: + 370 5 2744730;

E-Mail: marbur@ap.vtu.lt

In Litauisch, Russisch, Deutsch und Englisch bei Danguole Vaitkiene, Vilnius Healthy City Bureau, Vilnius Municipality, Konstitucijos pr. 3, LT-09601 Vilnius, Lithuania, Phone:+ 370 5 2112589;

E-Mail: danguolev@post.omnitel.net

Links oder Artikel usw.

Weitere Informationen können dem Schlussbericht des Projektes Step by Step entnommen werden der unter www.eu-stepbystep.net downgeloaded werden kann.